

# Wartezimmerunterlagen

## Vorhofflimmer-Screening zur Schlaganfallprophylaxe

Für an der HZV in Sachsen-Anhalt teilnehmende Hausärzte und Versicherte\* der IKK gesund plus

1

## Informationen und Aufklärung

**Vorhofflimmern (VHF)** ist die häufigste Herzrhythmusstörung. Bleibt sie unentdeckt und unbehandelt, kann sich daraus häufig ein Schlaganfall entwickeln – die Erkrankung, die bei Erwachsenen am häufigsten zu **schweren Beeinträchtigungen, Pflegebedürftigkeit oder sogar zum Tod** führt.

VHF kann mit Hilfe eines EKGs diagnostiziert werden. Bei entsprechenden Symptomen – wie etwa Herzstolpern – wird in der Regel ein 24-Stunden-EKG durchgeführt. Wird VHF rechtzeitig erkannt, lässt sich das Schlaganfallrisiko durch verschiedene Therapieoptionen – meist medikamentös durch sogenannte „**Blutverdünner**“-Tabletten (**Antikoagulantien**) – deutlich senken, oft sogar auf Normalmaß.

### Warum reicht ein 24-Stunden-EKG nicht aus?

Oft tritt Vorhofflimmern anfangs nur sporadisch und in kurzen Episoden auf. Manche Betroffene spüren dabei Herzstolpern, viele aber gar nichts. Ein übliches 24-Stunden-EKG (Langzeit- oder auch „Holter-EKG“) fängt solche gelegentlichen Episoden nur selten ein: **Bis zu drei von vier Patienten mit sporadischem VHF bleiben damit unerkannt**, da möglicherweise während dieser 24 Stunden keine VHF-Episode auftritt.

### Lösung: Regelmäßiges Vorhofflimmer-Screening zu Hause

Abhängig von Alter und persönlichen Risikofaktoren empfehlen Fachgesellschaften, den **Herzrhythmus regelmäßig selbst zu prüfen**. Genau das ermöglicht das Vorhofflimmer-Screening Programm, eingebettet in die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV) Sachsen-Anhalt, mit Hilfe der **Preventicus® Heartbeats App**.

#### So funktioniert es:

Die Preventicus Heartbeats App muss erst auf dem persönlichen Smartphone eingerichtet werden. Dann den Finger auf die Kameralinse des Smartphones auflegen, eine Minute lang ruhig halten – fertig.

Messhäufigkeit: in den ersten **zwei Wochen zweimal täglich**, danach dauerhaft **zweimal pro Woche** sowie **zusätzlich bei spürbarem Herzstolpern**.

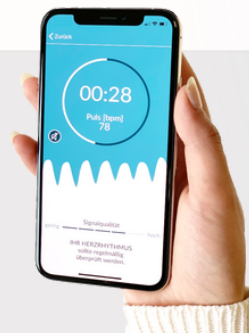


*Einfaches Messen des Herzrhythmus durch Auflegen des Fingers auf die Smartphone-Kamera.*

#### Sichere Auswertung in zwei Stufen

Erkennt die App Auffälligkeiten im Herzrhythmus, werden die Daten automatisch an Kardiologen der Herz-Klinik Ulm übermittelt. Erst nach fachärztlicher Prüfung erscheint in der App der Hinweis „**Verdachtsdiagnose Vorhofflimmern**“.

**Wichtig ist nun**, dass der Patient den Anweisungen auf dem Bildschirm folgt, um eine abschließende Diagnose durch ein 14-Tage-EKG zu erhalten.



*Bei korrekter Auflage des Fingers sind auf dem Display die Pulswellen (der Herzrhythmus) zu sehen.*

## Bestätigung durch ein bis zu 14-tägiges EKG

Erscheint der Hinweis **„Verdachtsdiagnose Vorhofflimmern“**, erhält der Patient innerhalb von zwei Wochen einen Termin zur weiteren kardiologischen Abklärung. Dazu wählt er über die App eine teilnehmende kardiologische Praxis aus und erhält dort ein 14-Tage-EKG. Ist keine der teilnehmenden Praxen für den Patienten gut erreichbar, wird das Gerät per Post nach Hause geschickt. In diesem Fall wird der Patient beim Anlegen telefonisch begleitet. Für die abschließende Diagnose trägt er nun das kabellose, kaum spürbare EKG-Gerät direkt auf der Brust. Der Kardiologe bewertet, **ob Vorhofflimmern vorliegt, wie häufig und wie lange die Episoden auftreten** und erstellt einen Arztbrief für den Hausarzt.

## Therapieentscheidung und Schlaganfallprävention

Der Fach- oder Hausarzt zeigt dem Patienten passende Therapieoptionen auf. Oft genügt eine **medikamentöse Einstellung**, um das Schlaganfallrisiko wirksam zu reduzieren.

**Zusammengefasst:** Mit der Preventicus Heartbeats App entdecken Sie verborgene Herzrhythmusstörungen frühzeitig. Bei bestätigtem Vorhofflimmern sorgt eine gezielte Therapie dafür, das Schlaganfallrisiko erheblich zu senken.

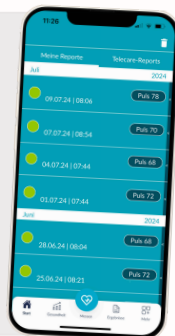
## 2 Beratung und Begleitung

Damit das Vorhofflimmern-Screening mit **Preventicus Heartbeats** reibungslos läuft und langfristig wirkungsvoll bleibt, begleitet der Hausarzt oder dessen Praxispersonal den Patienten **einmal pro Quartal** aktiv durch das Programm.

### Was wird dabei überprüft?

#### Misst der Patient regelmäßig?

Mindestens **zwei Messungen pro Woche**. Der Arzt oder das Praxispersonal wirft dazu einen Blick in die App auf den Bereich **„Ergebnisse“**: Viele grüne Punkte, am besten zwei oder mehrere pro Woche, bedeuten: **„Alles in Ordnung“**. Der Patient soll regelmäßig weitermessen.



#### Gibt es auffällige Messergebnisse?

Das Praxispersonal kontrolliert mit dem Patienten zusammen seine Messergebnisse.

- Tauchen gelbe oder rote Punkte auf, deutet das auf rhythmologische Auffälligkeiten hin.
- Wird eine Messung ärztlich nicht bestätigt (z. B. aufgrund eines Messfehlers), erscheint ein grauer Punkt und der Patient soll regelmäßig weitermessen.



#### Wurde eine EKG-Diagnostik eingeleitet, sofern notwendig?

Zeigt die App **„Verdacht jetzt abklären“** an? Falls ja:

- Hat die Terminvereinbarung bei einem regionalen Kardiologen bzw. der postalische Versand eines EKGs reibungslos funktioniert?
- Falls der Patient noch keinen Termin beim Kardiologen vereinbart bzw. ein EKG angefordert hat, wird er im Sinne seiner Herzgesundheit dazu ermutigt.



#### Hat der Patient Fragen während der Nutzung?

Das Praxisteam steht dem Patienten bei Fragen zur Nutzung der App zur Verfügung.

Falls weitere Hilfe benötigt wird, unterstützt der Support von Preventicus gern:

**E-Mail:** [support@preventicus.com](mailto:support@preventicus.com)  
**Telefon:** 03641 / 559845-1

**Zusammengefasst:** Der Hausarzt und sein Team stehen dem Patienten vierteljährlich zur Seite. Sie prüfen, ob wirklich alles nach Plan läuft – und können bei Unklarheiten eingreifen. So bleibt das Vorhofflimmer-Screening Programm zuverlässig und die Patienten können sicher sein, dass kein wichtiger Schritt übersehen wird.

\*Für eine bessere Lesbarkeit verwendet Preventicus in den Texten das generische Maskulinum als geschlechtsneutrale Formulierung. Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf alle Geschlechter (weiblich, männlich, divers).